

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 18.

Sonntag, den 18. Januar.

1835.

Erinnerung

an Abführung der rückständigen Beiträge zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds.

Alle diejenigen, welche noch mit Beiträgen zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds dieser Stadt (dem sogenannten grünen Buche) in Rückstand sind, werden hierdurch nochmals erinnert, solche unverzüglich und spätestens bis Ende jetzigen Monats vollständig abzutragen, indem vom Anfange künftigen Monats an gegen die Restanten mit militärischer und nach Befinden gerichtlicher Execution verfahren werden muß. Leipzig, den 17. Januar 1835.

Die Deputation zu dem Kriegsschulden-Tilgungsfonds.

Antwort auf die Bemerkung in Nr. 15. des Tageblattes über zwei Aufsätze, die Eilwagenfahrt zwischen Leipzig und Dresden betr.

Ohne uns darüber vertheidigen zu wollen, daß wir unsere Klagen nicht direct an das Ober-Postamt richteten, erlauben wir uns nur einige Gegenbemerkungen. Der Herr Verfasser der Bemerkung scheint seine Logik auf den Satz gegründet zu haben: dieweil der Löwe ein grimmiges Thier ist, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln, oder mit andern Worten: wer kein Vergnügen daran findet, auf der Reise zu verunglücken, der fahre nicht, sondern bleibe sein zu Hause, oder — gehe zu Fuße. Solche Logik wird wohl eigentlich nicht gelehrt und sind wir auch wahrhaftig nicht neugierig genug, ihn zu fragen, wo er sie gelernt habe. Die geehrte Redaction dieses Blattes hat uns in der Anmerkung zu der Bemerkung vollkommen gerechtfertigt, wofür wir ihr hiermit ergebenst Dank sagen.

Unsern Gegner wollen wir aber eine Frage stellen, auf welche wir ihn der Verpflichtung, uns zu antworten, gern entbinden. Er sagt: er habe wenigstens hundert Mal die Reise von Leipzig nach Dresden und zurück gemacht, ohne daß ihm je ein

Umfall begegnet sey. Glauben wir auch an die runde Zahl desselben, was würde er denn wohl sagen, wenn ihm bei der hundert und einen Reise ein Unfall mit der Eilpost begegnete und er dabei einen Arm oder ein Bein zerbräche, wie es auch Beispiele giebt??

Indeß sehen wir uns doch genöthigt, noch ein Wort zu sprechen, weil unser Gegner uns beschuldigt, es sey uns in den Sinn gekommen, eine treffliche, dankenswerthe Anstalt verdächtigen zu wollen. Wahrscheinlich ist derselbe nicht Staatsbürger eines constitutionellen Staates, und weiß demnach nicht, daß die uns Sachsen bewilligte Constitution das heiligste Palladium unserer gesetzlichen Freiheit ist und daß dieselbe ohne Publicität nicht bestehen kann. Den hohen Postbehörden, die nur das Bessere wollen, kann unmöglich mit Bemerkungen, wie unser Gegner sie ausspricht, gedient seyn, weil er sie dadurch verdächtigt, als scheueten sie das Licht.

Gegenbemerkungen, welche uns nicht besser widerlegen, als es der Herr Verfasser der Bemerkung gethan, bleiben von uns künftig unbeachtet.

v.. S.....h.

Redacteur: D. A. Barckhausen.

Vom 10. bis 16. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 10. Januar.

Ein Junggeselle 28 Jahre, Jakob Ludwig Marx, der Buchdruckerkunst Besizer, in der Gerbergasse; ft. an der Auszehrung.

Ein Mann 52 Jahre, Johann Christoph Otto, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Gottlieb Beuchel's, Einwohners Sohn, in der Gerbergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Eine unverheirathete Mannsperson 37 Jahre, Karl Heinrich Mückner, Musikus, welcher sich am 6. dieses Monats in seiner Wohnung aus Melancholie erhängt hatte, in der Petersstraße.

Ein unehel. Knabe 14 Tage, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Sonntags, den 11. Januar.

Ein Mann 53 Jahre, Hr. Heinrich Christian Barthels, Bürger und Schlossermeister, auch Hausbesitzer, im Halle'schen Pfortchen; st. am Nervenschlage.

Montags, den 12. Januar.

Ein Knabe 8 Monate, Hr. Otto Wigand's, Bürgers und Buchhändlers Sohn, vor dem Thomaspfortchen; st. an der Gehirnentzündung.

Eine Frau 74 Jahre, Hr. Christian Gottfried Detisch's, vormaligen Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, im Brühl; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 68 Jahre, Johann August Better, Markthelfer, in Pfaffendorf; st. an Entkräftung.

Dienstags, den 13. Januar.

Ein todtgeb. Knabe, Hr. Julius Lühr's, der Handlung Besessenen Sohn, in der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe 3 Wochen, Johann Friedrich Löser's, Expeditionsgehilfens Sohn, in der Neugasse; st. an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson 89 Jahre, Gotthilf Heinrich Heller, Versorger, im Georgenhause; st. an Altersschwäche.

Eine unverh. Mannsperson 28 $\frac{1}{2}$ Jahre, Johann Heinrich Hoppe, Versorger, im Georgenhause; st. an der Lungenschwindsucht.

Mittwochs, den 14. Januar.

Ein Mann 48 Jahre, Hr. Johann Gottlieb Bruder, Bürger, Branntweimbrenner und Hausbesitzer, am Grimma'schen Steinwege; st. an der Auszehrung.

Ein Mann 75 Jahre, Johann Friedrich Schmidt, gewesener Maurergeselle, Versorger, im Armenhause; st. am Schlagfluß.

Ein Mädchen 1 Jahr, Adolph Ernst Ackermann's, verabschiedeten sächs. Schützen's Tochter, in der Sandgasse; st. an Halsentzündung.

Ein unehel. Mädchen 15 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an der Abzehrung.

Donnerstags, den 15. Januar.

Ein Knabe 3 Jahre, Johann Rödel's, Instrumentmacher-Gehilfens Sohn, am neuen Neumarkte; st. an der Halsbräune.

Freitags, den 16. Januar.

Ein Mann 78 $\frac{1}{2}$ Jahre, Hr. Karl Friedrich Winter, Rath's-Bibliothek-Aufwärter, am neuen Neumarkte; st. an Entkräftung.

Eine unverh. Mannsperson 22 $\frac{1}{2}$ Jahre, Friedrich August Wagner, Einwohner, am Mühlgraben; st. an der Auszehrung.

6 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 2 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Armenhause. Zusammen 20.

Vom 9. bis 15. Januar sind geboren:

12 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Januar: Die Kleinstädter, Lustspiel von Kogebue. Vorher: Der Lügner und sein Sohn, Posse von Castelli.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Eichberger kann die angekündigte Oper nicht gegeben werden.

Bekanntmachung. Bei dem bereits angekündigten, morgen, den 19., im Saale der großen Funkenburg stattfindenden Declamatorium, wovon ein Drittel der Einnahme zum Besten der Abgebrannten in Hartha bestimmt ist, werde ich die Ehre haben, unter andern mit vorzutragen: Die Hand, von Schier. Das Schneebette, von Lieber (erbst). Der Schläger (ländl. Dialect). Der Bauer mit den Zeitungsnachrichten (Oberlausitzer Dialect). Michels Antwort. Der Bauer im Declamatorium (ländl. Dial.) und noch 6 andere launige Gedichte. Auch werde ich hinter einem Schirme: Der gebirgische Vogelsteller und sein Sohn (im erzgebürg. Dial.) und der Pächter und Schaffunge, vortragen. Vielseitigen gütigen Aufforderungen zu Folge habe ich die so

beliebte Erzählung im erzgebirg. Dialecte: Der Ruffbuttenmann und die Garde, drucken lassen und werde jedem geehrten Theilnehmer, welcher ein Honorar von wenigstens 2 Gr. beiträgt, ein Exemplar derselben verabreichen. Zum Schluß werde ich die von mir erfundene Rettungsmaschine für Scheintodte zur gefälligen Ansicht ausstellen. Anfang des Declamatoriums punct 8 Uhr.
E. Eichhof.

Anzeige. Alle Nachmittage warme Pfannkuchen im Gasthose zu Lindenau bei
Friedrich Dettel.

Anzeige. Von heute an sind täglich bei günstiger Witterung in Gohlis frische Pfannkuchen zu haben.
B. Rudolphi, Kuchenbäcker.

Hollst. Austern,

so wie frischer fließender Caviar, Speckpöklinge, Rhein- und Lüneb. Bricken, marin. Lachs und Aal, marin. Muscheln, Eidammer Käse und sind neue Zusendungen angelangt.
Peter Anton Dallera, Petersstrasse Nr. 33.

* * * Marinirte Karpfen à Port. 3 Gr.,
marinirte Heringe mit Capern und Champignons à 2 Gr.,
desgleichen ohne à 1 Gr. 6 Pf. und
frische Sülze von bekannter Güte,
empfehl
E. F. Kunze, Fleischergasse.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Brühl Nr. 356, den 3 Schwanen gegenüber.



Gesichts-Masken in allen Qualitäten,

als: alle Arten Charakter-, Caricatur-, halbe Charakter-, Stirn-, Backen-, Domino- und Grottesque-Masken, falsche Backen mit Brillen, falsche Nasen, Band- und Florbrillen, falsche Bärte, wie auch Thier-Masken. Ferner Hut- und Barret-Agraffen, Diadem-Kämme mit Steinen, Wachspen, Gürtelschnallen, Halsketten, Ohrbehänge, grosse Tuchnadeln, Armbänder, alle Arten Handschuhe u. m. dgl. empfehlen in grosser Auswahl zu den wohlfeilsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Neueste Ball-Engagementbüchelchen

sind zu haben bei

E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Alle Sorten Gesichtsmasken, Augen, Brillen etc.,

habe ich ein Sortiment zu billigen Preisen erhalten.

E. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Schwarzen Radin

erhielt so eben

J. H. Meyer.

Capitalgesuch.

Auf ein, in gutem baulichen Zustande befindliches, in vortheilhafter Stadtlage gelegenes, bei gegenwärtig höchst mäßigen Zinsansätzen zu 12,000 Thlr. sich verinteressirendes, hiesiges Grundstück wird, unter Zusicherung pünktlicher Zinsentrichtung, zu Ostern d. J. oder früher, zur ersten und alleinigen Hypothek ein Capital von 5000 Thlr. gesucht, mit dem Bemerkten, daß die Herren Darleiher keine Agenturgebühren zu gewähren haben, durch das
Commissions-Comptoir von Otto Jauch, Barfußgäßchen Nr. 181, 1ste Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes, Dienstmädchen. Näheres im großen Joachimsthale, im Hofe links, 2 Treppen hoch.

Vermietung. Ein in Mäckern gelegenes Haus, in welchem sich 4 Stuben, 1 Kofen, 2 Küchen, 3 Kammern nebst mehreren Bodenkammern befinden, wozu auch ein Garten gegeben werden kann, welches sich vorzüglich zu einem Sommerlogis eignet, soll an eine Familie von Ostern an vermietet werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Braunschweiger in Mäckern.

Zu vermietben ist ein Logis an reelle und ordnungsliebende Leute zu 32 Thlr., und so-
gleich zu beziehen, so wie auch einige Schlafstellen. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664, 1 Treppe.

Zu vermietben sind in Lindenau Nr. 50, in der anaenehmten Lage, Commerlogis.

Einladung. Zum Concert im neuen Schützenhause, heute,
Sonntag den 18. Januar, ladet hiemit ergebenst ein **Martenß.**

Einladung. Heute, Sonntag den 18. Januar, wird zur Eisbahn echt bairisches Bier
vom Kasse geschenkt. Carl Köhler, auf der Insel Puen Retiro.

Concert-Anzeige. Bei gutem Wetter ist heute, den 18., Concert in Walters Kaffeehause.

Verloren. Der Finder eines kleinen Rechnungsbuches mit graumarmorirten Decken wird
gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung im Rüstnerschen Hause, Hainstraße Nr. 339, vier
Treppen hoch, abzugeben.

Vermisst wird seit 6 bis 10 Tagen eine Cyperkaze. Wer sie wieder bringt, hat im letzten
Folg. des Paulinums, eine Treppe hoch, eine gute Belohnung zu erwarten.

Familien-Nachricht. Heute früh gegen 3 Uhr wurde meine Frau Amalie, geb. Mann,
von einem Mädchen glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten
hierdurch, und zwar nur auf diesem Wege, anzeige. Leipzig, den 17. Januar 1835.
D. E. Kühn, prakt. Arzt.

Familien-Nachricht. Unser guter Vater, der Schenkwrth Wiersch, starb heute nach
einem sechswochenlichen Krankenlager; er hat eine Witwe und 5 noch unerzogene Kinder hin-
terlassen. Diese traurige Anzeige sey für Theilnehmende. Schnefeld, den 16. Januar 1835.
Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 17. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Gastw. Plaue, v. Torgau, im Hotel de Pologne.
Auf der Dresdner Gilpost: Dr. D. Thierbach u. Dem.
Liebig, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. vossbäcker Franke,
Dr. Gastw. Gerstmann u. Dr. Schneidemann. Reins-
hardt, v. Dresden, im Hotel de Care, Dr. de Laborde,
franz. Ges.-Secretär, v. Cassel, im Hotel de Baviere,
Dr. Rittmstr. Krieger u. Dr. Lisuten. v. Scheidner,
v. Koblenz, passiren durch.

Dr. D. Rüffer, v. hier, v. Torgau zurück.
Dr. Graf Scherz-Thos, v. Dresden, passirt durch.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Göbbsche, Rudolph
u. Tausch, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Fabr.
Desrivcaur, v. Brüssel, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Hrn. Hblgcommis Stein u. Taspis, v. hier, v. Dessau
zurück.
Dr. Kfm. Cohn, v. Dessau, in Krafts Hofe.
Dr. Amtm. Hornikel, v. Groß-Wiesand, im Hotel de
Pologne.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 5 Uhr: Dr. Kfm.
Apel, v. hier, v. Magdeburg zurück, u. Dr. Kfm. Kühne,
v. Magdeburg, passirt durch.

Dr. Prof. Billroth, v. Halle, bei Vogel.
Hrn. Kfl. Rusch u. Reichenheim, v. Halle u. Bernburg,
unbestimmt.

Dr. D. Zimmer, v. Tübingen, unbestimmt.
Die Magdeburger Post, 17 Uhr.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Die Hamburger reitende Post, um 6 Uhr.
Dr. Hblgkreis. Gillet, v. Lyon, im Hotel de Care.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Adriß, v. Glauchau, im Hotel de Baviere.
Dr. Adv. Boland, v. Dresden, passirt durch.
Dr. Hblgkreis. Dannemann, v. Bremen, im Hotel de Pol.

H o s p i t a l t h o r .

Vacant.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Hblgcommis Lehmann, v. Halle, unbestimmt.
R a n s t ä d t e r T h o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, 10 Uhr.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Annaberger Post, 9 Uhr: Dr. Kfm. Müller,
v. Chemnitz, im Hotel de Baviere, u. Dr. Calculator
Fischer, v. Berlin, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Dr. Schausp. Hanstein, nebst Frau, v. Hameln, pass. d.
Auf der Berliner Gilpost 11 Uhr: Dr. Hblgkreis. Johannes,
v. Bremen, im Hotel de Cassel, und Dr. Hblgkreis.
Kreßschmer, v. Magdeburg, in St. Hamburg.

R a n s t ä d t e r T h o r .

Die Frankfurter Gilpost, 11 Uhr.
Dr. Hblgkreis. Beck, v. Chalons, im Hotel de Care.
Dr. Ob.-G.-Rath v. Leipziger, nebst Familie, v. Naum-
burg, im Hotel de Cassel.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Stud. Graubner, v. hier, v. Chemnitz zurück.
S r i m m a ' s c h e s u n d P e t e r s t h o r : Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r .

Dr. Partic. v. Egidy, v. Merseburg, passirt durch.

H a l l e ' s c h e s T h o r .

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 2 Uhr: Dr. Kfm.
Schwerin, v. hier, v. Hamburg zurück, Hrn. Kfl. Gronau
u. Dürr, v. Braunschweig u. Chemnitz, unbestimmt.

Dr. v. Sernegg, Stifts-Dame, v. Rötzen, im H. de Baviere.
Dr. Amtm. Neubauer, v. Petersroda, im Postkalle.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Borschein, v. Gera, bei Dähnert.
R a n s t ä d t e r u n d H o s p i t a l t h o r : Vacant.

Red. von G. Polz.